

Der  
**Goldene Apffel**  
**Schau-Spiele /**  
Gesungener vorgestellt in der Kayserlichen Residenz  
Stadt Wienn  
Zu Befrolockung der Glorwürdigisten  
Hochzeit.

Beeder Kayserl. Mayestäten  
**Leopoldi des Ersten /**  
**Römischen Kayser / zu Hungarn**  
**vnd Böheim König / Erk- Herzo-**  
**gen zu Oesterreich**  
Vnd

**Margariten**  
Geborner Königlichem Infantin auß  
Hispanien /

Versasser  
Von **Francisco Sbarra**  
Der Röm. Kayserl. Mayestät Rath.

---

Wienn in Oesterreich / bey Mattheo Cosmerobio / der Röm. Kayf.  
May. Hoffbuchdrucker / 1668.

3.11.13542





## Inhalt.

**D**ie Unainigkeit / den Himmel in  
Unordnung zu setzen / würffet in wehrender  
Mahlzeit der Götter den Goldenen Apfel  
zwischen Ihnen hin / mit aufgeschriebener  
Zuaignung Der Schönsten.

Juno / Pallas / vnd Venus streiten / jede sel-  
bigen zu haben; Jupiter übergibt das Vrtel dem Paris  
Sohn des Priamus Königs in Trofen / welcher vnter  
allen vor den Gerechtesten beliebt wurde / vnd allein auff  
daß Er solcher vnveränderlich bleiben möge / weit von sei-  
nes Vatters Königlichen Sitz in denen Einöden des  
Bergs Ida sich aufhuelte. Zwischen Ihme vnd Emone  
einer schönsten Nymphen Tochter des Fluß Xanto schweb-  
te inbrünstige Lieb / derenthalten Sie den Scheffer Aus-  
rindo / welcher Sie auch eiforig liebte / außschlug. Bey  
der nachricht / die Mercurius dem Paris bracht / daß  
Jupiter Ihn zum Schiedmann dieses Streits gemacht  
habe / betriebet sich Emone / aber Paris versichert Sie  
der Beständigkeit seiner Naigung. Die drey Göttinne  
A ij stellen

stellen sich ihme vor / bemühende / jede Ihr Verlangen zu behaubten / mit Versprechen / Juno / Ihne Herrscher über Asien vnd Europen zu machen / Pallas / Ihne zum berühmtesten Kriegs- vnd Feld- Herrn zuerheben / aber Venus die Besizung der Schönheiten Helena Königin in Sparten Ihme anbietende / erhaltet das Vrteil vor sich / welches Ihr Paris zugleich neben dem Goldenen Apfel erthailt ; Danenhero Er die deswegen versprochene Belohnung zu holen / Ihme vorsezet in Sparten zuschiffen / welches Er auch / vneracht der Ennone gefasten Argwohn vnder inmittels gegen Ihr verstellten Liebes- Schmeichlungen bald darauff ohne ainige Ihre nachricht in das werck setzet.

Juno vnd Pallas ob diesem Vrteil erzürnet / bemühen sich ihre Rach wider Paris zu nehmen : Juno begert von Colo Gott der Winde / Ihn auff dem Meer in Schiffbruch einzulaiten / vnd Pallas von Cecrope König in Athen Ihrem zugethanen / Ihn mit Wassen zu verfolgen. Aber Venus / gebührende Hülff zu thuen / bittet Marsden Kriegs- Gott / daß Er Ihme Bestand laiste / danenhero dieser den Cecrope erfordert / sich gegen Ihme mit gewisser Anzahl der Seinigen an bestimmten Orth einzufinden / allwo Er in Krafft der Wassen die Billigkeit des vor die Venus außgeschlagenen Vrtels zuvertreten / sich darstellen werde.

Paris / in deme Er mit beglücktem Wind / erlustiget  
von

von der Hoffnung die Helena zuerhalten / fortseglet /  
wird von grausamen Sturm-Gewitter überfallen, wor-  
innen / als Er gleich zu Grund gehen solte / Ihme auff  
sein anruffen Venus bespringet / mit Hülfß des Neptun/  
welcher auff Ihr Bitt vnd Versprechen / daß Er seiner  
geliebten Amphitrite Gegen-naigung erhalten solle / das  
Meer wiederumen in stille setzet.

Hierauff folgt das Treffen zwischen Mars vnd Ce-  
crope / allwo dieser überwunden des Mars Gefangener  
bleibet; Worob Pallas erzürnet / in deme man zu Athen  
in dem Ihr Gebüeten Tempel in Anrufung Ihrer  
Hülff v. r. mittels der gewöhnlichen Opfer begriffen / s  
bigen durch einen Erdbiden zu boden wirffet / hernach des-  
nen ob solchem Zufall höchst-berührten Atheniensern er-  
scheinet / ihnen dieser des Königs Gefangenschafft nach-  
richt gibt / vnd sie annuthet / vermittels Gewalt der  
Waffen selbigen zu entledigen / vnd zugleich den Goldenen  
Apfel zuerobern / welche beede in der Bestung des  
Mars verwahret wären.

Juno ergrimmet über Neptun / vmb daß Er den  
Schiffbruch vnd Untergang des Paris verhindert /  
begibet sich zu dem Element des Feuers von selbigem /  
daß es von oben herab des Neptun Reich verhörigen wol-  
le / instendig verlangent / welches aber das Feuer / vmb  
w llen es wider die Vorsehung des Geschickes seye / ab-  
schlaget; Danenhero sie hierdurch noch mehr in Zorn  
entzündet / nach dem Sie sich gegen Jupiter beklagt /

Auf

warumen

warumen Er die Erkandnuß dieses Streits einem andern anvertraut / vnd nicht selbst geurtlet habe / wie Er thuen hätte sollen / ihren Zorn durch den Lufft außlasset / selbigen mit Regen / Hagel / Blitz / Donner / vnd Vngewitter vnter / übersich kehrent / worvon der lusbare Hoff des Paris in grund verhördet wird.

Emone nach langen wiewol vergeblichen nachforschens vmb Paris / folgents seiner Abraiß / vnd der Bruch / die Ihn hierzu angetrieben / benachrichtet / sinnet ob eufferstem Schmercken zur Erde in Ohnmacht hin / als sie nun als gemach wiederumen zu sich kommet / will sie in Verzweiffung Ihr selbst den Tod zufügen / wird aber von Durindo / welcher eben darzu gelanget / verhindert / gegen deme Sie endlich dann / nach ainiger waigerung / ihre Raigung zu wenden entschliesset.

Die Athenienser angelaithet von Alceste des Cecrope Gemahlin / bestreiten mit Sturm die Bestung des Mars / werden aber von selbigem abgetriben / danhero ihnen Pallas wieder Muth vnd Hertz zu spricht ; In deme Ihr aber Jupiter / warumen Sie wegen dieses Goldenen Apfels alles in Vnordnung bringe / verhebet / vnd sie solch Ihr Beginnen verthätigen will / gerathet Sie mit Juno in Zanck / demnach Jupiter / so viel Streite auffzuheben / den Schluß machet / den Goldenen Apfel zurück zunehmen ; Wirfft hierauff mit dem Blitz den Thurn der Bestung zu Grund / seinem Adler befehlet / daß Er solchen heraus hole / welcher in schnell  
lem

lem Flug sich dahin begibt / selbigen zwischen denen eingefallenen Gemäuren des Thurns erhebt / vnd dem Jupiter zutraget.

Juno vnd Pallas / halten jede eiferigist an / den Apfel zu haben / als aber Venus denen Himmeln zue sich verfüget / allda schwer beklagent / daß man so gerechtes / vnd durch einen von Jupiter selbst erwählten Schiedsman gegebenes Urthl wieder umbstossen wolte / verspricht Jupiter Sie alle zuvergnügen / vnd zwar diesen Goldenen Apfel der Höchsten Fürstin / so jemaln die Welt gesehen oder sehen werde / einer Tochter vnd Gemahlin der Größten Monarchen der Erden / der Schönst / Mächtigst / vnd Weisesten vnter allen vorzubehalten / durch welche dan / in deme in Thro zugleich verainiget die Ruhm der Venus vermittls dero Schönheiten / die Vortreflichkeiten der Pallas vermittls sonderbahren Verstands / vnd alle Preis der Juno vermittls Tapfferkeit des Gemüths vnd auch Vnschätzbarkeit der vnterhabenden Länder / jede deren dreyen Göttinen sich rühmen könne / den Apfel erhalten zu haben ; Mit diesem öffnet Er das innergeheimiste Gemach des Geschickes / allwo zwischen denen Vorbildungen der samentlichen Kayser / Könige / vnd Fürsten dieses höchst. ansehnlichisten Hauses Oesterreich / die Bildnuß Ihrer Kayserl. Mayest. vnd Dero Kayserlichen Gemahlin mit unzählbarem Nachstamme gesehen werden : Die drey Göttinen hierob in höchste Verwunderung entzucket / verehren selbige mit tieffer Raigung /

Naigung / auch bezugten sonderbaristen Begnügung-  
gen ob diesem des Jupiters Ausspruch : vnd dessen  
sicherste Zeugnuß darzuthuen / befehlet Juno denen Gei-  
stern des Luffts / Pallas denen Streitbaren Rittern /  
wie auch Venus denen Syrenen vnd Tritonen / daß Sie  
hierob einhellig sich in Freude erheben / danenhero nach  
Veränderung der Schau-bühne in einen weiten Platz  
von ansehnlich- vnd kostbaristen Gebäuen nechst des  
Meers drey grosse Tänz als

Der Geisteren im Lufft /  
Der Helden auff der Erd /  
Der Syrenen vnd Tritonen im Meer.

hengestimmt von klingenden Schalle eines Keyen der  
Götter / vnd zahlbaren Stimmen unterschiedlicher  
Klang-Spiele / erfolgen.



Persoh=

# Versohnen

## In der Vor = Rede.

Der Oesterreicherische Ehren = Ruhm.  
Die Liebe.  
Hymene Gott der Vermählung.  
Das Römische Reich.  
Hispanien.  
America.  
Königreich Hungarn  
Königreich Böharn.  
Die Erb = Länder.  
Welschland.  
Sardinien.

## In der Vorstellung.

Jupiter.  
Juno.  
Pallas.  
Venus.  
Apollo.  
Neptun.  
Mars.  
Bachus.  
Mercurius.  
Die Lieb.  
Hebe.  
Momus.  
Ganimedes.  
Colus Gott der Winde.

Zephyr. }  
 Auster. } Winde.  
 Eurus. }  
 Voltturnus. }  
 Element des Feuers.  
 Aglaja }  
 Euphrosine } Guld-Göttinnen.  
 Pasithee }  
 Pluto.  
 Proserpina.  
 Die Unainigkeit.  
 Charon Schiffer des Höllen-Fluß.  
 Desiphone. }  
 Alletto. } Die drey Höll-Göttinnen oder Furien.  
 Megera }  
 Vorsteher des Tempels der Pallas.  
 Paris des Königs in Trojen Sohn.  
 Ennone.  
 Silaura der Ennone Erzieherin.  
 Plurindo ein Scheffer verliebt in Ennone.  
 Cecrope König in Athen  
 Alceste seine Gemahlin.  
 Adrast sein General.  
 Zween Schutz-Führer der Atheniensischen streitenden  
 Jungfrauen.

## Versamlete Keyen

Die Gottheiten.  
 Athenienser Soldaten.  
 Diener des Paris.  
 Bedienende des Tempels der Pallas.

Bedien=

## Bediennungs=Keyen.

Die Beliden mit der Proserpina.

Die Höllen-Geister mit Pluto.

Die Halb-Götter bey der Götter Mahlzeit.

Nymphen mit der Eumone.

Scheffer mit dem Paris.

Nereiden oder Wasser-Göttinen mit Venus.

Auffwarterinen der Alceste.

Eritonen oder Wasser-Götter mit Neptun.

Bogen-Schützen mit Cecrope.

Soldaten mit Adrasto.

Bediennende der Venus.

Soldaten mit Mars.

## Bey = Handlungen.

Tanz von Himmlischen Vorbildungen der Schönheiten / vnd  
Liebes-Götter.

Waffen-Spiel der Atheniensischen Jungfrauen der Pallas zu  
Ehren.

Treffen zwischen Mars vnd denen Seinigen mit Cecrope vnd  
seinen.

Sturm der Athenienser an der Bestung des Mars.

Tanz zu Ende/ zugleich der Geister in Lüfften/ der Helden auff  
der Erden/ dann der Syrenen vnd Eritonen im Meer.

## Änderungen der Schau-bühne

### In der Vor=Red.

1. Schaubühne des Oesterreichischen Ehrn-Ruhms.

## In der Ersten Handlung

1. Eintrit.
2. Königlicher Siz des Höllen-Gotts Pluto.
4. Eintrit.
3. Königlicher Siz des Jupiter mit der Mahlzeit der Götter.
6. Eintrit.
4. Waldungen des Bergs Ida.
11. Eintrit.
5. Vorhoff des Paris lustbaren Gebäues.
15. Eintrit.
6. Garten des Beliebens.

## In der Anderten Handlung

1. Eintrit.
7. Meer-haaven.
6. Eintrit.
8. Eingang der Hölle mit dem Fluß Acheron vnd der Höllen-Statt Dite von weiten.
10. Eintrit.
9. Waffen-Platz der Athenienser.
13. Eintrit.
10. Tritonischer Pfüzen-See / woraus Pallas solle gebahren seyn.

## In der Dritten Handlung

1. Eintrit.
11. Hölle vnter der Erden des Colus Gott der Winde.
3. Eintrit.
12. Thal mit dem / durch dessen mitte lauffenden Fluß Xanto
6. Ein

6. Eintrit.
13. Zeughaus des Mars.
7. Eintrit.
14. Meer mit Ungewitter.
11. Eintrit.
15. Ritterlicher Kampfplatz.

### In der Vierten Handlung.

1. Eintrit.
16. Ein Lust-Wald von lauter Cederbaumen.
3. Eintrit.
17. Tempel der Pallas zu Athen.
6. Eintrit.
18. Himmel mit der Milch-straß/ vnd dem Bezircke des Feuers.
10. Eintrit.
19. Vorhoff des Pallasts der Venus.
14. Eintrit.
20. Bestung des Mars.

### In der Fünfften Handlung.

1. Eintrit.
21. Lustbarer Hoff des Paris.
9. Eintrit.
22. Platz der Bestung des Mars mit dessen Pallast von weis-  
tem vnd einem einsichtigen Thurn in der mitten.
- In dem 10. vnd letzten Eintrit.
23. Himmel/ Erden vnd Meer.

# Erscheinende Kunst-Berüst/ Flug vnd dergleichen.

## In der Vor-rede.

Flug des Pferds Pegasus / darauff der Oesterreichische Ehren-Rhuem von dem hindern Theill der Schaubinne über dessen ganzen Platz durchstreicht / hervor zwischen einem Gewilck e sich hinein begibet.

Flug der Lieb vnd des Vermählungs-Gott vnder verschiedenen Scherz-Zeichen miteinander nach dem Himmel.

## In der Ersten Handlung

### 3. Eintrit.

Ein Feuer-spendender Trach / auff welchem die Unainigkeit kumet / vnd wider verschwindet.

### 5. Eintrit.

Die Unainigkeit in einer Wutken ober der Götter Mahlzeit von Ihnen vngesehener sich durch begebenet.

### 8. Eintrit.

Flug des Mercurius von Himmel auff die Erde / vnd wider zuruck nach dem Himmel.

### 11. Eintrit.

Zween Lüffte auff ihren Flügeln den Momus herab nach der Erden tragenet.

Deren beeden Flug wider zuruck gegen den Himmeln.

### 13. Eintrit.

Lust-Saal der Juno mit Inbegriff aller Reichthumb vnd Hochheiten / welcher sich von dem Himmel herab begibt.

### 14. Eins

14. Eintrit.

Ehren-Porten der Pallas / vnter welcher Sie zwischen vnder-  
schiedlichen Feld-peüthen vnd Sieges-Zeichen sigente von dem  
Himmel herab kumet.

In der Andern Handlung.

6. Eintrit.

Des Charon Schiff / worauff Er die Furien oder Höllen-  
Göttinnen überführet.

7. Eintrit.

Flug der drey Furien auß der Höllen in die Welt.

9. Eintrit.

Venus vnd die Lieb auff einem Wagen in dem Luftt.  
Der Liebe Flug wider zurrück.

11. Eintrit.

Der Pallas Wagen in dem Luftt.

In der Dritten Handlung.

2. Eintrit.

Juno auff einer Wulden.

Flug der Windeals des Auster / Zephyr / Eurus / vnd Bol-  
furnus.

7. Eintrit.

Des Paris Schiff.

Ungewitter des Meers.

8. Eintrit.

Die Venus auff einer Muschel von denen Nereiden gelai-  
thet.

Des Neptun Wagen gezogen von denen Meer-Rossen.

In

## In der Vierten Handlung.

### 3. Eintrit.

Erdbiden so die Bildnuß der Pallas zu Erden wirfft / vnd  
Das Mitt-gewelb der Kirchen einreisset.

### 4. Eintrit.

Pallas in einem Gewilcke.

### 6. Eintrit.

Venus in Jhren Stern.

### 7. Eintrit.

Die Lieb auff einem Feuer-Wagen von Himmel in das  
Meer herab kument.

### 8. Eintrit.

Juno auff dem gesternten Himmels-Wagen des Arturus/  
Die Milch-strassen des Himmels/ welche von lauter kleinen stern-  
lein ist / durch geht.

### 9. Eintrit.

Wagen des Element des Feuers mit zwey Salamandern  
bespanet.

### 10. Eintrit.

Euphrosine eine der Huld-Göttinnen / auff einer Schilt-  
Krot / welche von der ferne mit langsamer Bewegung hervor  
kumbt.

### 12. Eintrit.

Triumph-Wagen gezogen von zweyen Löwen / so die Lieb  
laithet / auff welchem Mars vnd Venus / vnd zu deren Fuessen  
Cecrope an Ketten / vor denen der Juno vnd Pallas Wafen / Scep-  
ter / Cron / vnd dergleichen hergetragen werden / zurnck aber auff  
dem Wagen / der Sieg sich befindet / welcher ob dem Mars  
ein Cron / vnd ober der Venus den Goldenen Apfel haltet.

### 13. Eins

13. Eintrit.

Die Lieb vom Himmel auff den Wagen zuessliehent..

14. Eintrit.

Lauffbrucken der Sturmenden / auff welcher die Athenienser  
die Bestung des Mars berennen.

15. Eintrit.

Pallas auff ihrem Wagen in dem Lufft.

## In der Fünfften Handlung

3. Eintrit.

Juno auff einer ganz dunkel / finstern Bulcken.  
Jupiter auff dem Adler.

4. Eintrit.

Pliz vnd Donner.  
Regen vnd Hagel.

9. Eintrit.

Pliz des Jupiter / welcher von Ihme geworffen / den Thurn /  
worinen der Goldene Apffel verwahret wird // in stükke zer-  
schmettert.

Flug des Adlers vom Himmel auff den erlegten Thurn.

Dessen Flug wider von dar zurück mit dem Goldenen  
Apffel.

In dem 10. vnd letzten Eintrit.

Wagen der Venus / auff welchem Sie von der Bestung  
auff in den Himmel fahret.

Behaimes Gemach des Geschickte / welches aus befehlh des  
Zupiter eröfnet / alle Kayser / König / Erz-Herzogen vnd Hel-  
den des Glorwürdigsten **Hausz Oesterreich** darstellet.

Neben viel anderen mehr / so in hernachfolgendem Aufzug  
der Eintrit / jede an seinem Orth mit mehrern angedeutet wir-  
den.

Vnd ist diese Vorstellung in Music verfasst von  
Antonio Vessi.

Der hiezue von grund auß neu-erbaute Orth sambt der  
Schau-Binne / auch deren Enderungen / Schau-Gerüste / vnd  
anders / erfunden vnd angeordnet von Ludovico Burnacini / der  
Römisch Kayserlichen Mayestät Ingenierr.

Die Lust- vnd Kunst-Tanz aber von höchst-gedacht Ihrer  
Mayestät Hoff-Tanz-Maistern Santo Ventura vnterrichtet  
worden.



# Vor = Rede.

Schauplatz des Oesterreichischen  
Ehren = Ruhms / worinnen die ansehnliche  
Thaten vnd Sieg / wie auch die Bildnussen  
zu Pferd aller Kayser dieses Glorwür=  
digisten Hauses vorgestellt.

Der Oesterreichische Ehren = Ruhm  
auff dem geflügelten Pferd Pegasus / Dero  
Reiche / Stand / vnd Länder in zweyen  
Rheyen / in einem das Römische Reich /  
Königreich Hungarn / Belschland / vnd  
Sardinien / in dem andern Hispanien /  
America / Königreich Böhaim / vnd die  
Erb = Länder / beederseits aber die Lieb  
vnd Hymene Gott der Vermäh=  
lungen / jeder auff einer  
Wolcken.

**D**ie Lieb vnd der Vermäh lungs = Gott  
Hymene sambt Ihren beyhabenden Rheyen er=  
scheinen / Osterreich zu allgemeinen Frew=  
den

den anzumuthen / als deme von dorten / wo die Sonne  
sonsten ihren Niedergang nimbt / nemlich auß Hispanien /  
eine andere viel hellere Sonnen auffgangen / welche die Lieb  
dem Grossen Adler des Römischen Reichs / als Ihrer Kayserlichen  
Mayestät zugeeignet / vnd der Oesterreichische Ehren-Khuen  
hierdurch die vnsehbare Beherrschung des wandelbahren  
Glückes bestättet / deme zu folge auch die Lieb vnd Hymene eine  
vngendehte Nachfolge des Kayserlichen Stammens / nicht wenig  
ger neben Erneuerung der alten Helden in den Persohnen  
deren bevorstehenden Nachkommen / die widerkehrende erste  
Guldene Zeit versprechen / hierauff die Keyser vnd Königliche  
Reich / Erb-Länder vnd Stände zu Freuden ermahnende /  
welche solche mit erfreulichem Jubel dardum. So dann  
der Oesterreichische Ehren-Khuen sich nach denen Lust-  
vnd Kunst-Götinnen dem Parnasso zueverfüget / auch  
denenselben seine Freuden anzukünden / zu solchem ende  
er auff dem geflügelten Pferd Pegasus sich gerad über  
die Schaubinne durch ein Gewölcke hinweck begibet /  
die Lieb vnd Hymene aber gegen Himmel fliegen /  
allda selbst diese Vermählung vnd deren beglückteste  
Würcungen mit vnausleslichen Zeichen in die  
Tafeln der Vnsterblichkeit einzutragen.

# Erste Handlung.

## Erster Eintritt.

### Königlicher Sitz des Höllen Gotts Pluto.

Proserpina begleitet von denen Beliden.

**P**roserpina beschmerzet / daß Sie Ihre Zeit in der Höllen / wo Sie aller seithen nichts als heülen seuffsen vnd klagen höret / zuebringen / allda also lebend vergraben / vnd ohne einige Schuld / als blos vmb daß ihre Gestalt dem Gott der Höllen gefalle / in selbe verdammet seyn solle.

## Anderter Eintritt.

Pluto bedienet von vnterschiedlichen Höllen-Geistern / Proserpina.

**P**luto verhebet ihr / daß Sie als eine Königin des mächtigsten Reichs / dero / ob schon einige Vngemach allda überlästig / daß Herrschen doch angenehm seyn sollte / ohne Vrsach sich beschwere / vneracht dessen aber Sie in Ihrer Klage verharret.

## Dritter Eintritt.

Die Vnainigkeit / Pluto / Proserpina.

**D**ie Vnainigkeit erfreuet ob der Gelegenheit / daß Sie Ihre Vnrechtung auch vnter denen Göttern zuebrauten ein Vrsach finde / stellet dem Pluto vnd Proserpina vor das Vnrecht / so Jupiter in abthailung des Väterlichen Erbe verübet / in deme Er vor sich die Lust der Himmeln behalten / vnd Pluto seinem

Brudern die Pein der Höllen zugeaignet/ so nothwendig wider-  
umen zu neuer Verthailung gelangen solte : Deme Proserpina  
bestimmet / vnd beede den Pluto hiezue annuthen / welches die-  
ser aber wegen Einstimmung aller anderen Götter mit Jupiter/  
vor vnänderlich haltet / bis die Vnainigkeit solches durch Entson-  
derung derselben Gemüeter/ vnd zwischen Ihnen verursachenden  
Zwiespalt auff die weeg zubringen verspricht/ zu dessen Vollzug  
sie sich auch / den Pluto vnd Proserpina in höchst-erfreulicher  
Hoffnung hinderlassend / auff dem feuerflammenden Trachen/  
wor auff sie ankumen/ eilfertig hinweck bezibet.

### Vierter Eintrit.

#### Königlicher Sitz des Jupiter mit der Wahlzeit der Götter.

Jupiter / Juno / Pallas / Venus / Apollo / Mars /  
Neptun / Bacchus / Mercurius.

Hebe des Jupiter / vnd Ganimedes der andern  
Götter Mundschenke.

Homus. Rheyen der Halb-Götter so zur  
Tafel dienen.

**N**ach enderung des Schauspiel / befinden sich die Götter vnd  
Göttinnen bey der Wahlzeit von denen Halb-Göttern bedie-  
net / allwo neben andern vnder verschiedene Wunsch- vnd Gesund-  
Trunk von Ihnen gehört werden / denen dann Jupiter gleiches  
zu laisten von Hebe seiner Mundschenke das gewöhnliche Nectar  
begert / welche in dem eilen mit einem Tusch frauchen / selbiges  
auff die Erden schütet / zu dessen Straffe Jupiter Sie / vngelohrt  
der Juno eyfferiger Vorbit / von solcher bedienung entsetzt / vnd  
selbe dem Ganimedes übergibt.

Fünffter

## Fünffter Eintrit.

Die Götter bey der Taffel / vnd die Vn-  
einigkeit in Rufften.

**U**nter wrender Mahlzeit der Götter kumet die Vnainigkeit  
in einem Bewilcke / vnd wirffet vngesehen / den Goldenen  
Apfel zwischen Ihnen hin / vmb welchen alsobalden die drey an-  
wesende Göttinnen / Juno / Pallas / vnd Venus / jede daß er Jhe  
gebühre vorwendent / in Streit gerathen ; worob Momus Ursach  
gewint / sich zu verwundern / was Würckung doch das Gold habe /  
in deme selbiges so gar vnter denen Göttern Zanck erwecken könne.  
Zu vermainerer hinlegung dieses Zwyttrachts zaiget Ihnen Ius-  
piter die darauff geschriebene Zuecignung / nemlichen / **Der**  
**Schönstert** / welche dann ein jede von Ihnen zu seyn mit meh-  
rern bestreitet. Danenhero Jupiter / als der selbst den Auf-  
spruch nicht fellen will / den Paris (welcher allein sein gerechtes  
Gemüet vnreränderlich zu halten / sich von seines Vatters Königs  
aus Asien Hoff hinweck / in die Einöden Wälder des Bergs Ida  
begeben) zum Schaidman benennet / und auff Ihrer samentli-  
ches Einwilligen den Götter-Both Mercur / Jhme solche Ent-  
schaidung auffzutragen / abordnet ; über welch erfolgendes Vril  
Momus / in deme Er nach geschlossener Mahlzeit allein verbleibt /  
kein gewöhnliche Schimpff beysetzet.

## Sechster Eintrit.

Waldungen des Bergs Ida  
Ennone.

**D**ie Schefferin Ennone erweget / daß kein Flamm der Liebe  
jemalen vergnügter gebrunnen / noch brinnen werde khün-  
nen / als jene Jhres von des Paris gleicher Gegennatzung vn-  
löschlich entzündten Herzens.

Sibens

## Sibenter Eintrit.

### Paris/Ennone.

**P**aris gelanget nach anbrechender Morgenröthe an / Seine Sonnen Ennone hier zuerblicken / allda Sie beide Ihre Begrieffung / Ennone zwar mit Beteuerung Ihrer Lieb vnd eiferiger Sorge / daß kein andere sein Herz einneme / Er hingegen mit darthueung seiner Gegen-Flammen / auch deren vnderbrechlicher Beständigkeit / gegen einander ablegen.

## Achter Eintrit.

### Paris/Ennone/Mercurius.

**W**ader werenden diesen Liebes-Bezeugungen / thumet Mercur von oben her geflogen / mit der Pottschaft / daß Jupiter seinem des Paris gerechtem Aufspruch das Brtl übergebe / weme dieser guldene Der Schönsten zugeaignete Apfel / bey entstandenen Streit zwischen Juno / Pallas / vnd Venus / zuertheilen seye / dessenthalben Sie auch alle drey vor Jhn thymmen werden : Worob Ennone in die Sorg fallet / daß nicht Paris anjeho bey der Ihme auffgetragenen Handlung mit denen Göttinnen / ihrer als einer armen Schefferin vergessen werde / Paris aber Sie des widrigen versichert / also zwar / daß wann es in seiner Macht stunde / den Apfel auch vnter Sterblichen aufzuthellen / Er vor allen Göttinnen solchen Ihr zu vrtheilen wurde / ob dem Ennone höchstvergnüget / sich von dannen begibet.

## Neunter Eintrit.

### Aurindo.

**S**itzegen der in Sie sterblich verliebte Scheffer Aurindo / solche Ihre ob des Paris Lieb eufferiste Beliebung vernehmend / seine Vnglück seligkeit / in dem die Himmeln daßjenige / so sein eiferige Treu verdiente / einem andern also reichlich verleihen / beschmerget.

## Zehenter Eintrit.

### Filaura/Murindo.

**A**Es Filaura der Emnone Erzieherin diese des Murind Klag  
höret / spottet Sie seiner / daß Er / vneracht all Augenblick  
erkieften Todts/ gleichwollen immerfort lebe/ vnd nach deme Sie  
Ihm vorstellet / ob er der Emnone auch Vnrecht geben könne/daß  
Sie eines Königs Sohn Ihme vorziehe/ Er aber deren Grau-  
samkeit in waigerung des Mitleidens betauret / welches doch  
Fluß / Berg / vnd Felsen mit Nachruessung seiner Seuffzer be-  
zeugten / beysetzen / Sie müsse solche nur von einem grimmen  
Thier gesogen haben / erzirnet sich hierob Filaura / als die Ihre  
Saug-Ame gewest/vnd Ihr die erste Nahrung gegeben ; Daner-  
hero Er ganz verzweiflet sich hinweck begibt : Sie aber die jeni-  
gen schimpfflich außlachtet/ welche ohne Geld auff die Buhlschafft/  
vnd andern allein mit ihren lehren Seuffzern / Worten / vnd  
scheinbarer Gestalt gleich gehen wollen / da doch die Pfeil der  
Lieb / wo sie nicht von Gold seyn / nicht beglücken.

## Eilfter Eintrit.

### Vorhoff des Paris lustbaren Gebeues.

### Amorus.

**A**mus von oben herab auff den Flügeln der Lüfften getra-  
gen / belustiget sich ob solecher Farth/vnd erweget/ nach dem  
Sie Ihn auff die Erden nider gelassen/vnd wider davon geflogen/  
daß / so lang Er sich vor allzu geseheid ansehen lassen / keine Sa-  
chen niemahlen keine rechte Anwehre gehabt/dahingegen/ wer sich  
narrisch stellen / vnd übel von andern reden thünne / jederzeit den  
Vorzug erhalte.

D

Zwelffter

## Zwelffter Eintrit.

Numus/Paris.

**N**Aris rufet den Jupiter an / daß er Ihme zu dem auffgetragenen Vrtil das rechte Liecht erthailen wolle / deme Numus gleich mit gewohnten Stich-Reden nachstümme / vnd als Jhn Paris fraget / wer Er seye / wie auch auff vernemung seines Namens / ob er derjenige / der da von der gangen Welt übel rede / vnd deswegen also gehasset werde / widersetzet er / daß er anjeho / seithero er den Standt geendert / vnd den Namen eines Narren an sich genumen / von meniglich beliebet sey / als von denen ein jeder die Warheit anhören möge / vnd ob er schon dabey bißweillen übel vrthe / so habe Er sich ja nicht zu scheühen / diß zu reden / was man sich nicht scheühet zuthun / solches zwar denen zu mühen / welche auff andere Weiß nicht anhören wollen / daß man ihnen hiers von abrathe.

## Dreyzehenter Eintrit.

Paris/Numus/Juno.

**J**uno kumt in einem Lust-Saal voll Gold Edelgestain Kronen Scepter vnd Reichthumen / von dem Himmel herab / stellet dem Paris Ihre Macht vor / mit Versprechen / daß zum fall er das erwarte Vrtil Jhr / dero es auch vor andern zustehe / nicht absprechen werde / Sie Ihme die Mächtigste Reich Asien vnd Europen geben wolle : Worauff Paris sie versichert / welcher gestalt das Vrtil nicht zwar denen Geschandten / sondern dem Verdienste nach / wie es die Gerechtigkeit erfordert / folgen solle. Als Sie sich nun wider hinweck begibet / schimpfet Numus / wan alle Rechts-streitende mit solchen Verehrungen kumen theten / kein bessere Handlung / als das Vrtil-sprechen auff der Welt seyn kunte. In deme nun Paris über dieses der Juno Versprechen / mit sich selbste redet / haltet es Numus vor ainige Versuchungen des Gemüets /

Gemüets / vnd spricht Ihme zu / er solle allein trachten / reich vnd mächtig zu seyn / in deme denen Reichen alles erlaubt / auch bey Ihnen alle Vntugend Tugend seye / als die sich inmier mit Gold bekleiden lasse / wie dan auch die Goldenen Zeiten vor allen andern glückselig gewest.

## Vierzehenter Eintrit.

Paris / Momus / Pallas.

**N**ach Abzug der Juno erscheinet Pallas gewafneter / vnter einer Ehren-Porten / auff einer Anzahl der Waffen Feld- peuthen vnd Sieges-Zeichen sitzende / welche nach Versicherung ihres vertrauens in seine des Paris auff Königlichen Gemüet gegründte Gerechtigkeit / ihme verspricht / daß Er durch Sie jederzeit zu Meer vnd Land obsigen / vnd deswegen sein Belieben vnd Befelch / so Frieden- als Krieges- Zeit von Männiglich verehrt vnd geforchten seyn solle / welches aber Paris in Ansehung seines Vattern mit vergnüglichisten Frieden besegneten Reichs außschlaget / ein weeg als den andern aber Sie des billichen Brils betröstend / wormit Sie sich anwider Himmel- werts versieget / Momus aber zu fortsetzung seiner vorigen Lust-reden belachtet / daß Pallas vermeine / mit ihren Kriegs- Vnrühen der Juno Reichthumen vorzuziehen.

## Funffzehenter Eintrit.

**A**uß Befelch der Venus endert sich der  
Schauplaz in den Lust- Garten  
des Beliebens.

Venus bedienet von einer Anzahl Himmlischer  
Vorbildungen der größten Schönheiten /  
vnd einem Rheyen der  
Lieben.

### Paris / Monus.

**M**onus verwundert sich / das / in deme Er eben erst in dem  
Vorhoff des Paris gewesen / Er sich anjese in diesem Lust-  
bahren Garten befinde / darauff ihne Paris erindert / das Venus  
allda herkume / dero eigenthumlich seye / auch auß einer abscheu-  
lichen Hölle ein Paradeiß darzustellen ; Welche dan folgens dem  
Paris vortraget / das allein Sie die Göttin der Schönheit seye /  
ihne zugleich alle bey sich habende Gestalten darzaigent / worauff  
Er in Erblickung der schönen Helena Königin in Sparten also-  
balden voll Flammen entbrinnet / wie ihne auch Venus Selbige  
zuesaget / wo Sie das Vrtel des Apfels von ihm erhalten werde /  
mit Versprechung / das er zu solchem ende mehr nicht / als blos  
dahin anlangen / vnd von Ihr gesehen werden / das übrige alles  
durch Ihre Würckung erfolgen solle ; Danenhero er Ihr auch  
den Goldenen Apfel zusambt dem Ausspruch des Vrtels erthail-  
let / so dan gegen dem Gestatte des Meers zur zuberaitung seiner  
Kais sich versieget. Venus aber ob diesem Vrtel Sieg-pran-  
gent / die bey sich habende Vorbildungen der Schönheiten zur  
Mit- Belustigung vnd gleichen Freuden annurthet / welche  
dan zusamt denen Liebes- Götterlen einen  
Lustbaren Tantz  
erheben.



# Anderthe Handlung.

Erster Eintritt.

Meer = Haafen.

Filaura / Aurindo.

**F**ilaura beschuldet den Aurindo / daß er Ihr mit seiner Lieb stets überläßig / vnd Er / daß sie alles Mitleidens gegen ihm also bloß seye / welches Ihr zu ainigen Schertz-Reden hierüber vrsach gibt / danenhero auff die Frag / ob Ennone auch wisse / wie sehr er Sie liebe / Filaura Ihn dessen zwar versichert / aber / daß der Platz schon von anderem eingenommen seye / beyfieget / welches Er seuffzent / was massen er es leyder allzuwoll sehe / Sie aber warumen er dann sich mit solchen Gedancken quäle / widersetzet ; Endlichen auff sein anlangen / daß sie seines beschmerzlichen Stand der Ennone vortragen wolle / verspricht Sie Ihm zwar solches / begert hingegen aber / daß er sich anjehet von dar versiegen / vnd Sie an andern Vorhaben nicht hinderen wolle / welches Er auch vollziehet ; So dann Sie Ihr vornimt alldaherumen auß zuspehen / ob auch wahr seye / daß Paris / wie Ihr Ennone einbude / haimlich sich von dannen zu begeben / im werck begriffen seye / vnd gerathet vnderdessen in Gedancken über die Würckung der Eifersucht / welche alle der Liebe weid vergiffte / wie sie deswegen auch in Ihrer Jugend derselben nie stat gelassen / sondern mit Vertauschung immer eines vor den andern / deren vbel vorkhumen seye.

## Anderter Eintrit.

Momus/Hilaura.

**W**nderdessen gehet Momus vorbey / gegen sich selbstn spre-  
chent: Ennone hätte es auch also machen sollen; Welches  
Hilaura höret/vnd auff verrers nachforschen von Ihme vernimt/  
daß Paris nachher Sparten / vmb anderer Schönheit willen  
weeg=fertig / vnd gleich zu Schiff gehen werde / deswegen  
Sie sich alsbalden zu der Ennone verfliehet / Momus aber ver-  
rer erweget / wie dergleichen verliebte Ihr Versprechen/Schwur  
vnd Aydt / ehe Sie zu Ihrem Verlangen in Liebe geraichen/  
ohne Zall in Wind jagen / solches aber so bald kaum erhalten / so  
dan wider abziehen.

## Dritter Eintrit.

Paris.

**P**aris begriffen am Weeg nach dem Schiff / schmeichlet seine  
Hoffnung mit deme / daß er auff dem Meer keine Unge-  
stümme fürchte / weilten er versichert / mit ehisten in dem Gestalt  
seiner Vergnüegungen anzulangen.

## Vierter Eintrit.

Ennone/Hilaura/Paris.

**E**nnone höret dise letzte Wort / vnd als Paris ihre Gegen-  
wart / vnd hierob fassende Bestärkung mercket / verstellet  
Er solche / gegen ihr fortfahrent / wie nemlich seine Lieb ge-  
laithet von den Strallen ihrer schönen Augen / hoffe dermalten die  
gewünschte Vergnüegung in dem Gestalt Ihres Hergens vnd  
Schosse zuerreichen / dargegen Ihme Ennone seine Enderung/  
seit er die Vorbildungen der Himlischen Schönheiten erbli-  
cket/

cket / wie auch die Sorg / daß ob Er vorher schon völliger Be-  
herrscher Ihrer Lieb gewesen / anjeho doch ihre Gedächtnuß haf-  
sent / gar ohne beurlaubung / gezogen von denen Strallen der  
Schönsten Helena Königin auß Sparten / von dannen sich be-  
geben wolle / vorhaltet / welches Er eufferigist widerneinet / vnd Sie  
endlich dahin beredet / daß Sie allen gefastten Glauben dessen /  
mit Versicherung gegen einander vnerbrechlicher Frewd / vnd Be-  
ständigkeit / hindansetzet.

## Fünffter Eintrit.

Momus.

**M** Eillen nun Ennone sich auff den Momus / von deme Sie  
dise sein vorhabende Entfernung vernommen / beruffte / vnd  
Er solches / wie auch / daß Paris deßwegen auff Jhn schmelzt / ab-  
seits hörte / erzürnet Er sich nach deren abtrit / mit Verwun-  
derung / das Jupiter einen solchen vor den verlangten Gerechten  
Schaidsman der Göttinnen auffgeworffen habe / welcher seine  
Wort so leicht umbbheret / seine Liebste betrieget / das Vril umb  
ein blosses Versprechen verkauft / vnd gar einem König sein Ge-  
mahlin zu rauben / im Werck begriffen ist / also zwar / daß / weilten  
Er dises alles in einem Tag thue / was erst mit erfolge eines Jahrs  
beschehen werde.

## Sechster Eintrit.

Eingang der Hölle.

Charon.

**D** Iß vnversehene Eröffnung der Erden / entstehet ein grosser  
abscheulicher Kopff / so die ganze Schau = Binne einnim-  
bet / in dessen erschrecklichem Rachen von weitem die Höllen-  
flammende Statt Dite / herwärts aber dero Fluß Acheronte zu  
sehen / nechst dessen Vrsfahr Charon auff seinem Schiffel sich bes-  
klaget /

klaget / was massen Er den ganzen Tag müßig gehe / ohne daß  
einige Seel zur Ueberfuhr dahin gelange.

## Sibenter Eintrit.

Charon vnd die drey Furien / oder Höll-Göttinnen/  
Allecto / Thesiphone / vnd Megera.

**D**urmittels kumen die drey Furien von weitem dem Charon  
Brueffende / daß Er Sie überführe / welcher in Ansehung / Sie  
Ihme / gleich andere Seelen / den gewöhnlichen Pfening nicht  
reichen / einigen Verdruß erzeiget / mit vorhaltung / warum  
Sie nicht ihrem Gebrauch nach herüber stiechen / endlichen  
aber sich selbste erinderent / daß Sie doch anderst nicht / als mit  
Belästigung / Schimpff / vnd Schmähungen belohnen können /  
sich gegen Ihnen willfährig erzeiget / worbey Er von selbst vern  
nimet / daß die Vnarmigkeit bereits Himmel vnd Götter in Un  
ordnung gesezet / anjesh auch Sie ihre Höllen- Fackel auff der  
Erden zuerdratten gehen / ob deme Charon sich erfreuet / in Hoff  
nung durch die hierauf entstehende Krieg vnd Schlachten / als die  
allein zu Lährung der Welt / vnd Anfüllung der Höllen erfunden /  
hinführo seine Bereicherung besser zu finden. Vnter dessen die  
drey Höll-Göttinnen / so bald Sie übergeschiffet / durch den Höllen-  
Rachen herauß vnd der Erden zufliehen / nach welchem diser Höll  
len-Rachen wider verschwindet.

## Achter Eintrit.

Gestatte deß Meers mit dem in Bereitschafft  
stehendem Schiff.

Paris vnd dessen Bedienende.

**P**aris begibet sich mit Bestimmung der angenehmen Winz  
de / auff das Schiff / welches ihn in Sparten zu Genus der  
ihme gezaigten über-irdischen Schönheit tragen solle / vnd seglet  
hierauff von dem Gestatte ab.

Neunter

## Neunter Eintrit.

### Venus vnd die Lieb auff dem Wagen in dem Luft.

**V**enus / als sie den Paris fort schiffen siehet / begeret von der Lieb / das selbe zu Vollziehung Ihres Versprechens / vnd schuldiger Danckbarkeit / in der Königin auß Sparten Gemüet vnerleschliche Flammen gegen ihme entzündet wolte / damit Er bey seiner dahinkunfft alsobalden mit inbrünstiger Gegennaigung vergnüget werde: Dargegen Ihr die Lieb / des Paris sonderbare Gestalt / Reichthumb / vnd Annehmlichkeit / welche neben inständigem Anhalten / dienen / vnd bitten bey einer Schönheit alles vermögen / darstellt / auff ihr verrers Verlangen aber endlichen verspricht / alle Kräfte anzuwenden / vnd solche Flammen in Ihr zu erheben / deren Macht ewig in der Gedächtnus verbleiben solle; Lachet doch darbey / in deme Selbe zu Vollziehung dessen davon fliehet / das Venus der Welt gebrauch nach / ihre Danckbarkeit gegen Paris mit fremder Hülff zuerzeigen / nichts desto weniger solche Belohnung Ihre selbst zuerzaignen / vnd sich deren zu rühmen suche. Damit aber Venus die Ehr diser Würckung nicht der Liebe zuerkennen verbunden seye / gibt Sie zu verstehen / das die Lieb vor sich selbst nackend / vnd keine Macht habe / außser deren / so die Herzen der Liebenden geben / auch Ihre Sackel anders nichts / als die inbrünstige Begierde der Sinnen / in gleichen deren bezwingende Bande so das Gemüet gefangen halten / allein die Annehmlichkeit vnd Tugenden der Geliebten seyen.

## Zehenter Eintrit.

### Waffen-Platz.

Cecrope / Abdrasto / Rheyen der Soldaten.

**C**ecrope König in Athen ermuehet seine Soldaten nach vn-  
beliebten Friedens-Ruhsigang / auff dermalige Begehung  
zu großmütigem streite / welche dan vnter dem Gelaithe seiner  
Dapferkeit sich jederzeit vnfehlbaren Sieges vertrusten.

## Elffter Eintrit.

Cecrope / Pallas / Abdrasto / Rheyen  
der Soldaten.

**M**Drzu Pallas auff ihrem Wagen in dem Gewölcke ankun-  
met / dem Cecrope / als Dero Zugethanen / nach erzehlung  
des Vnrachts / so Ihr durch des Paris Vrthl beschehen / besche-  
lende / das Er alsobalden die Beschädigung ihrer Ehr auff sich fas-  
sen / zu Wasser vnd Land sich bewaffnen / dem Paris Leben vnd  
Reich hinweck nehmen / vnd Sie darmit rechnen solle / deme zu  
Vollzug Cecrope erindert / das all seine Vöcker vnzahlbarer  
mänge zu Ihrem jedehmaligem Befelch in Bereitschafft stehen /  
Paris / wo er auch seye / zu überfallen / zu besigen / vnd zugleich  
seinen Stammen samt dem Reich zu vertilgen / mit welcher Ver-  
tröstung sich Pallas wider den Himmeln zue begibet / vnd Ce-  
crope seinen Soldaten die Ehr des vorhabenden Siegs / wie auch  
zu Belohnung die vnanschäzbare Peünthen / samt dem Königreich  
Asien selbste vorstellet / welche so dan mit eiferigem Muth solchem  
vorha-

vorhabendem Sieg zue zu ziehen / sich vnter einander freudig er-  
munderen.

## Zwelffter Eintrit.

### Cecrope/ Alceste.

**A**lceste des Cecrope Königlische Gemahlin / beklaget sich ob  
seiner von Ihr vorhabenden entfernung/ vnd nach deme Sie  
vernimt / daß er auff Befelch der Göttin Pallas das Reich Asien  
zu überfallen / vnd an Paris daß wider Sie ergangene Vttil zu  
rechnen sich begeben werde/ bittet Sie eiferigist/ daß/ gleich wie die  
Lieb Ihre Herzen vnentscheidlich verainet/ also auch sie mit Leib  
Ihr stets/ vnd absonderlich in diser Begebenheit beglitten möge/  
welches er Ihr auch/ angetrieben von inbrünstiger Naigung/ ende-  
lich zuesaget.

## Dreyzehenter Eintrit.

### Der Tritonische Psüken-See.

Zwey Schutz-Führer/ jeder mit einer Rheyen/ nach  
Gebrauch der Amazonen bewaffnetet streit-  
baren Jungfrauen.

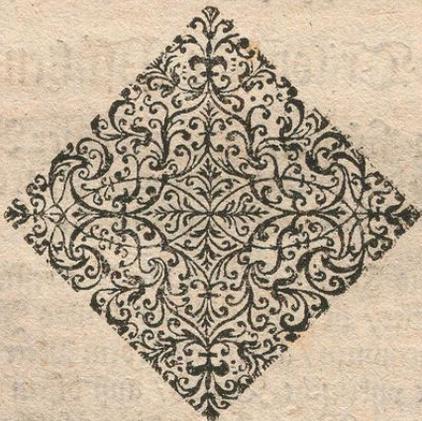
**J**ede Schutz-Führer rühmen die Vortrefflichkeit des Tri-  
tonischen See / in deme hierauf Pallas Ihren Ursprung  
vnd Geburt hergenumen / anbey selben dem Meer vorziehen / als  
auf welchem die vnkeusche Venus / auß diesem aber die keusche  
Pallas entstanden. Worauff Sie die zu solchem ende gewaff-

nete Jungfrauen anmuethen / diser Ihrer Göttin Pallas eben  
vorfichenden Geburts = Tag / mit dem gewöhnlichen Lust der  
Waffen = Spiele erfreulich zu begehren / welches dan vnter Ihnen  
auch / auff weiß eines Kunstbaren Lust = Tantztes / also  
halden erfolget.

## Vierzehenter Eintrit.

### Pallas vnd die vorige.

**S**olche Ihre Waffen = Übung vnterbrichet die in einem Ge =  
wülck vntersehens erscheinende Pallas / mit Befelch / daß  
Sie dise Ihr zu Ehren vorhabende Freuden einstellen / entgegen  
ihre Waffen dem ernste zue wenden / vnd zu Rach Ihrer von Pa =  
ris schimpf = verletzten Gottheit / mit des Cecrope Waffen  
vereynen sollen / deme Sie auch nach zu kumen /  
sich zugleich verbinden.



# Dritte Handlung.

## Erster Eintrit.

Höll vnter der Erden des Colus  
Gott der Winde.

Colus/ Eurus/ Alaster/ Zephire/ Voltumnus.

**C**olus lasset Ihme von seinen Winden erzehlen/ was Sie  
zu rhuem seiner Beherschung verrichtet / deren jeder  
seine sonderbahre denckwürdige Handlung beybringet /  
welche Er mit Belieben auffnimet.

## Anderter Eintrit.

Guno auff einem Gewülcke.

Colus / Rheyen der Winde.

**G**uno ganz ergrimmet / stellet dem Solo vor / was massen  
Paris auff dem Weeg begriffen / Menelaen dem König auß  
Sparten seine Gemahlin Helena zurauben / danenhero Colus  
solchem Vnrecht vorbauen / zu bestraffung dieses Verhabens ein  
erschreckliches Ungewitter auff dem Meer zusammen blasen /  
vnd darmit sein des Paris Schiff stürzen solle/ welches Ihr / als  
der Göttin des Lufftis / Colus ohne diß zu deren Befelche verbun-  
den/ verspricht / vnd alsobalden hierauff denen Winden schafft/  
solch Ihr Verlangen mit vnter-übersich kehren des Lufftis vnd  
Meers zu vollziehen.

### Dritter Eintrit.

Thal mit dem in dessen mitte durchlauf-  
senden Fluss Xanto.

#### Ennone.

**E**nnone ganz ermattet von lauffen durch Wälder/Berg/ vnd  
Thalle/allda Sie den Paris vmbsonsten gesucht/entschliesset  
zu erholung villeicht einiger Nachricht von Ihme / zum fall er  
Sie in Ihres Vatters Wohnung möchte gesucht haben / dahin  
sich zu versüßen.

### Vierter Eintrit.

#### Ennone/Murindo.

**I**n deme Ennone am weck-gehen Ihre betrüebet / vnd klä-  
rende Gedancken fortsetzet / höret Murindo solche von wei-  
tem / gibt Ihr darauff zu erkennen / was gestalt Sie der Himmel  
mit gleicher Straff belege / als Sie gegen Ihn verfare / nem-  
lich / wie Sie seine stete Seuffzer nicht erhöere/ also auch Paris  
ebener massen Ihre Lieb fliehe / Sie aber verharret in Ihrem vn-  
belieben gegen Murindo / mit dem Vorsatz / daß ob gleich Paris  
Sie achte oder quälle / liebe oder hasse / fliehe oder folge / Sie nichts  
desto weniger Ihr ewig lieben werde / wormit Sie auch davon  
gehet. Murindo hierdurch ob aller Hoffnung einiger Gegen-Lieb  
verzweiflet / erweget mit sich selbste / wie daß Ennone zu seinem  
Vnglück freylich von einem Fluss / nemlich von Xanto geböhren/  
vnd von selbem die Eigenschafft eines kalten Eys vnd harten Fels-  
sens an sich genommen / fasset danenhero in erinderung / daß er/  
ausser Tode / ohne Sie doch nicht sein könne / seine Zuflucht zu  
besagtem Fluss / als welcher vohero so vielmalen die Bäche seiner  
Ihrä

Thränen zu empfangen beliebet / mit diesem letzten Trost / daß  
wenigsten alldort / wo Sie geböhren worden / Er sein Grab finde.

## Fünffter Eintrit.

Momus / Murindo.

**M**ermit er eben in dem lauff sich hinein zu stürzen begriffen /  
als Momus vngesehr darzu kumet / Ihn mit gewalt davon  
abhaltet / vnd / obwollen Murindo gläubet / daß seines Vbels kein  
anders mittel noch ende / als der Tod seyn könne / in deme Ennone  
deß Paris Lieb sich vnveränderlich ergeben / endlichen doch mit  
deme beredet / daß Paris Sie verlassen / vnd vmb anderer Schön-  
heit willen von dar geflohen / welches Ihme zu einiger Hoffnung  
den Weeg pahnnet.

## Sechster Eintrit.

Zenghaus des Mars.

Venus / Mars.

**V**enus suchet den Mars / dem Sie zu seiner Ankunfft ihren  
eifersüchtigen Argwohn / ob er bey anderer Schönheit sich  
aufgehalten / entdeckt / auff dessen Versicherung aber / daß Sie  
allein der Zweck seiner treuen Lieb / vnd Ihr Gefangener zu ver-  
bleiben / der Gröste Sieg seines Hersens seye / Sie hinwider auch  
ihre vnausleschliche Stammn gegen Ihm bezeüget / vnter deren  
Macht Sie sich auff seine Tapfferteit verlasse / ob schon Cecrope  
der Pallas zu Dienst sein ganzes Reich wider Paris / ombwillen  
deß Ihr zugevertheilten Goldenen Apfels bewafne / wider welchen  
dan

dan Mars Ihr seine Beyhülff erbiethet / vnd also balden den Ce-  
crope zum Streit vnter beederselts gleicher Anzahl der Kriegens-  
den / fuerfordern gehet.

## Sibenter Eintrit.

### Meer.

#### Paris vnd die Seinigen in dem Schiff.

**W**ter wehrender Schiffart des Paris / enderet sich vrploßz  
lich die häutere Stille des Meers in ein vngheures Sturm-  
Gewitter / dessen Himmel-werts erhobene Wellen vnd grausame  
Wind-gespraus das Schiff zur Verzweiffung verfolgen / danens  
hero Selbiger seine eusseriste Zuflucht mit anruessender Hülff der  
Venus ergreiffet.

## Achter Eintrit.

#### Paris vnd die Seinigen im Schiff.

Venus auff einer Muschel bedienet von  
denen Nereiden.

Neptun vnd seine Tritonen / so auß dem Meer  
hervor kumet.

**V**enus langet auff dem Meer an / dem Paris beyzuspringen /  
worneben ingleichen Neptun hervor kumet / welcher folgnet  
auff der Venus Nachricht / daß dieses Vngewitter von der Juno  
in seinem Reich allein zu Verhörung vnd Raach des Paris an-  
gestelle

gestellt seye / wie auch auff Ihre Bitt / vnd zu Belohnung seines  
Hülff versprochene Gegen-Lieb der von Ihme so eiferig gelieb-  
ten Amphitrite / dem Meer die Legung des Ungewitters vnd be-  
ziehung der Beliebten Stille anbefihlet; dessen sich Paris mit de-  
nen Seinigen gegen beeden Gottheiten bedancket / ingleichen  
Venus auch den Neptun der versprochenen Liebe nochmalen ver-  
sichert / vnd selbiger deren höchst vergnüglich sich tröstet.

## Neunter Eintrit.

Silaura.

**S**ilaura forschet nach / wo doch Paris sich befinden möge /  
nicht glaubent / das er bey diesem erschrecklichem Ungewit-  
ter auff dem Meer / welches Sie von weite des Gestats gesehen/  
künne abgeraist seyn.

## Zehenter Eintrit.

Virindo / Silaura.

**V**irindo gibt der Silaura nachricht / das Paris würcklich  
schon anderer Liebe nach von dar abgeschiffet / demnach an-  
seho seine beständige Treue ja einige Hoffnung zu fassen / anlai-  
tung habe / welche Ihme Silaura hingegen in ansehung seines  
Standts vnd Armut / weillen Treu ohne Gaben der Welt jetzigen  
schwung nach nicht wol angesehen ist / gänzlich ver sagt.

## Elffter Eintrit.

Ritterlicher Kampff-Platz.

S

Cecrope/

## Cecrope / Rheyen seiner Soldaten.

**D**ie Cecrope spricht seinen Soldaten zu / sich gegen Mars neben Ihme tapffer zu erzaigen / desto grösserer Ehre sie vererbstende / je zweiffelhaffter gegen dem Kriegs-Gott der Sieg bis dahin scheine.

## Zwelffter Eintrit.

### Cecrope / Mars / vnd beede Rheyen der Thringen.

**I**n heranneretzung des Mars mit denen Seinigen / vertröstet sich Cecrope auff seiner Göttin beschützende Ehr vnd gerechte Sachen / Jener aber verwundert sich / das ein Mensch gegen Ihme einem Gott / zustreiten sich hervor thuen dürffe ; Greiffen hierauff beederseits zu Waffen / vnd Erfolgen dem Streit / in welchem Cecrope überwunden / vnd samt denen Seinen gefangen wird.



# Vierte Handlung.

## Erster Eintrit.

### Lustbarer Wald von lauter Ederbäumen.

#### Ennone.

**E**nnone nach vielen suchen Ihres Paris in diesem Eder-  
Wald ankumet / beklaget / daß in dem Sie alle Liebes-  
Freuden vormallen hierinnen genossen / anjesho von Ih-  
rem Liebsten allda gar nichts höre / leget sich vnter solcher trauri-  
gen Beschwernung auff das Gras hin / vnd beginnet / von langem  
gehen ganz ermattet / endlichen einzuschlafen.

## Anderter Eintrit.

#### Ennone / Filaura.

**F**ilaura kumet darzu / als Ennone Ihres Gemüts anligen  
auch schlaffend zu beklagen fortsetzet / fasset darüber mitlei-  
den / daß so gar der Schlaf / welcher sonst doch aller anderen  
Sorgen vnderbrechende Rhue seye / die quällen der Lieb nicht ein-  
stelle / sondern noch vermehre / vnd entschließt deßwegen Sie auff-  
zuwecken / nach welcher ermunterung Ennone Ihr erzellet / daß  
ob schon die Augen geschlafen / der wachende Geist doch Ihr den  
Paris auff entfliehendem Schiff weit von diesem Gestatt wahr-  
hafftig vorgestellt vnd gezaigt habe : worob Filaura Sie tröstet / daß

bey dem gewesten grossen Ungewitter einiger Schiffer auß dem Meer-Haafen abzuseglen nicht getrauet / danenhero auch nicht seyn künne / das Paris sich von dar hinweck begeben habe / welches Ihr zu einiger erhollung Ihres ganz verlohrenen Hertzens widerum Athem gibt.

### Dritter Eintrit.

Der Pallas Tempel in Athen mit deren Bildnuß / Altar / vnd Opfer.

Vorsteher des Tempels der Pallas /  
Rheyen der Opfer-Bedienenden /  
Adrasto der Athenienser  
General.

**A**drasto nimt von dem / an Blut vnd Farb / wie auch Flam vnd rauchen vnbeliebig sich erzaigenden Schlacht- vnd Rauch-Opfer / so zu Beglückung des Cecope Wassen der Pallas alldorten gebrennet werden / üble Anzaigen / ermahnet hierauff die Opfer-Bedienenden zu Anruessung der Göttin / vnder deren Vollziehung ein erschrecklicher Erdbiden entsethet / welcher den ganzen Tempel zerschmettert / vnd die Bildnuß der Pallas samt dem auffgerichteten Gerüste zu boden wirffet.

### Vierter Eintrit.

Pallas in einer Wulcken /  
Vorsteher vnd Bedienende des  
Opfers.

Adrasto.

**A**llas ganz erzirnet / gibt denen Athenienfern zuverstehen /  
 daß / weillen Ihre Gottheit selbst mit Verletzung der Ehr zu  
 boden lige / Sie auch verrer nicht zugeben könne / daß Ihr  
 Tempel vnd Büdnus auf den Füßen bleiben sollen / vnd diß vmb  
 so viel mehr / nach dem Ihr Streit-Helde Cecrope der Athenien-  
 ser König vberwunden vnd gefangen worden / welcher sich nun in  
 der Bestung des Mars / wo auch der Guldene Apfel verwahret  
 werde / befinde / alldahin Sie sich danenhero verfügen / beede so  
 wol Ihren König / als den Goldenen Apfel mit Macht heraus  
 nehmen / vnd Ihr zustellen sollen / welches Ihero weit angenemer  
 als alle andere Opfer seyn werde; Worauff Sie sich mit Adr-  
 verbündiger Schwörung der Rach hinweg begibet.

## Fünffter Eintrit.

### Alceste.

**N**ach vernumener diser traurigen Zeitung Ihres Königli-  
 chen Gemahels gefangenschafft beklaget Alceste sein vnd Ihr  
 Unglück / absonderlich daß er ohne Sie sich heimlich zu so ge-  
 fährlichen Vorhaben hinweg begeben / entschliesset folgendes /  
 weillen sich das ganze Athenische Reich zu seiner Freystellung vnd  
 Raach bereitet / Sie ingleichen vnter verstellter Klaidung die  
 Waffen ergreiffen / vnd zuerhaltung Ihres Gemahels / der Ihr  
 Leben seye / sich gern dem Tode ergeben wolle / zu welchem Ende  
 Sie die Kriegs-Göttin Pallas vmb Beschüzung Ihres gefastten  
 streitbaren Geistes vnd Bestärkung dero Kräfte anruesset.

## Sechster Eintrit.

Himmel mit der Wäld-Strassen vnd darob der  
Bezirkle des Feuers.

Venus in Ihrem Stern.

**V**enus bezeuget die Vollkommenheit Ihrer Freuden ob dem  
erhaltenen Sig.

## Sibenter Eintrit.

Venus / die Lieb in feurigem Wagen auß dem  
Feuer-Bezirkle hervor kument.

**N**ier solcher darthuenden Vergnügung begegnet Venus  
die Lieb / als selbe zu versprochener Entzündung der Am-  
phirite gegen Neptun / nach vorhero vmbsonst angewendten  
Flammen / anjeko neue Feuer auß dem Himmel gehollet / mit sel-  
ben / wo nicht brinnende Lieb / welche bey jungen Schönheiten ge-  
gen einem Alten Verliebten verzweiffelt scheine / wenigsten Be-  
liebung vnd Mitleiden / oder doch Verstellung vnd Liebes-Be-  
trug / als die ohne diß das Element diser Schönheiten seyn / zue-  
wecken ; Wormit sich Venus auch zufriden stellet / in Erwegung  
dergleichen an Kräfften abgemathe Alte Liebhaber ihr höchste  
Vergnügung an deme erlangt zu haben vermainen / wann sie von  
der Beliebten liebkoset werden : Danenhero die Liebe sich zu des-  
sen Vollziehung in das Meer versencket.

## Achter Eintrit.

Juno auff dem gesternten Wagen des Arcturus ob  
der Milch-Strassen des Himmels.

### Venus.

**J**uno messet der Venus mit unterschiedlichen Schimpff-  
worten zue / das Sie den Preis des Goldenen Apfel allein  
mit Ihren gewöhnlichen Schmeichlungen / Versprechen / vnd  
Betrug erhalten / welche aber / nach beantwortung jedes dessen/  
sich auß Verdruss hinweg begibet ; Als Juno allein / nimt Sie  
Ihr vor / sich an dem jenigen / der den Vndergang des Paris ver-  
hindert / mit Verhörung seines ganzen Reichs zurechnen.

## Neunter Eintrit.

Das Element des Feuers auf einem von zwey Sa-  
lamandern gezogenen Wagen.

### Juno.

**A**uff berueffen der Juno kumt das Element des Feuers her-  
bey / von deme Sie verlanger / das selbiges mit seiner glühen-  
den Macht das Meer austrucken / vnd des Neptun Reich dar-  
mit gänglich vernichten solte / dessen sich aber das Feuer mit diesem  
entschuldiget / das umb / vnd zwischen dem Meer nicht allein die  
Erde / sondern auch der Juno Lusti / vnd das Feuer selbst einge-  
schlossen / vnd deren jedem sein aignes Orth von dem Geschicke  
aufgezeichnet seye / welches selbiges nicht überschreiten wolte / noch  
künne.

Sehenz

## Zehenter Eintrit.

### Vorhoff der Venus Ballasts.

Euphrosine eine der Gnaden- oder Huld-Göttinnen  
auff einer Schilt-Khrot.

**D**iese beschweret sich Ihres unbefürderlichen Fortkumens auff dem langsamem Thier / womit Sie endlichen gleichwolten doch Ihrem Verlangen nach in der Venus Wohnung ange- langt.

## Elffter Eintrit.

Aglaia / Pasichea vnd Euphrosina als die drey  
Huld-Göttinnen.

**D**ie Vff freudvolle Empfangung deren untereinander / erzellet Euphrosine / was massen Sie von dem Ihr allzeit widerwertigem Glück auff die Schilt-Khrot verbahnet seye / in deme selbizes verlanget / daß Sie sich ihrem Beherrschungs willen untergeben solle / vnd endlich Ihr dieses Thier zu ihrem Fortkumen außgezaiget / in erwegung die Gnaden oder Hulden / wie langsam sie auch kumen / doch ohne das Glück ninderst anlangen: In deme Sie nun hierob / wie auch von andern Ihren ver hinderlichen Feinden reden / vernemen Sie auß dem erschallenden Thort der Trombeten der Venus ankunfft.

Zwelff=

## Zwelffter Eintrit.

Venus vnd Mars auff einem Sig-Wagen  
gezogen von zweyen Lewen / auff deren jedem ein  
Liebes-Gott sitzet / dan vnter der Sig-prangenden  
Füessen Cecrope in Eisen angefäßelt / zuruck aber die  
geflügelte Bildnuß des Siges / welcher ober der Ve-  
nus den Goldenen Apffel / ober des Mars Haupte aber  
die Siges Cron haltet ; mit vorhergetragenen Siges-  
Zatzen / als der Juno vnd Pallas Scepter / Cro-  
nen / Bücher / Waffen / ic. Vnd des Cecrope  
Zugethanen gefangen in  
Ketten.

**D**er mitgehende Rheyen der obfigenden Krieges-Leuthe be-  
frolocket mit vollem Jubel der Sig-prangenden Ehre / de-  
ren beide in gleichem eines dem andern den rhuem zuschreibet dieses  
Siges vnd des Cecrope gefangenschafft / welcher aber großmüthig  
bey deme verharret / daß / ob er schon Ketten an Füessen trage / das  
Gemüeth gleichwoll vnüberwunden / vnd er ein König seye.

## Drenzehenter Eintrit.

Die Lieb / Mars / Venus /  
Rheyen der Soldaten.

**D**ie Liebe fliehet eilfertig auff den Wagen her / vnd erzellet  
denen Sig-prangenden daselbst / wie daß auff anstiftung  
der Pallas ganz Athen gewaffneter anziehe / Ihren König zu-  
samt dem Goldenen Apffel mit Wacht herauszunehmen.

G

Vierzes

## Vierzehenter Eintrit.

### Vestung des Mars.

Adrasto / Alceste gewafnet / Rheyen  
der Soldaten.

**D**Adrasto vnd Alceste fñhren die Athenische Kriegs-Völ-  
cker auff die Vestung des Mars an/welche auff deren groß-  
müethiges Zusprechen/vermittels Ihrer zusambauenter Schilte/  
auch der Elephanten so ein grosse Anzahl Krieges Leuthe in de-  
nen auff Ihren Rücken ruhenden Thuren beschliessen / selbige  
mit grimigen Sturm berennen vnd angreifen / als Sie aber  
nach langen Streit davon abgetriben werden / solche inmittels  
vnd bis zu Ihrer mehreren besterckung belägert zuhalten / ent-  
schliessen.

## Funffzehenter Eintrit.

Pallas gewafnetter auff einem Wagen in  
den Lüfften.

Adrasto / Alceste / Rheyen der  
Soldaten.

**S**olchen entschluß bestätiget Pallas mit beherzter Vera-  
wöstung / daß endlich die Vestung auff widerholt tapfres  
res ansetzen sich ergeben/wie auch Venus/daß Sie die Kriegs-  
Göttin seye / vnd so viel als der Kriegs-Gott Mars  
würcken könne / erfahren werden  
müsse.

Fünffte

# Fünffte Handlung.

## Erster Eintrit.

### Lustbarer Hoff des Paris

#### Ennone.

**E**nnone beklaget sich / das Paris so lang von Ihr hinweg bleibe / sich hierob einiger traurig vnd unglücklicher Erfolgung besorgende.

## Anderter Eintrit.

### Silaura / Ennone / Momus.

**D**iese der Ennone Klag vnterbrichet Silaura mit Ihrer Ankunft / vnd gebrachter Zeitung / das Paris bereits abgesetzt seye / deme Momus bestimmet / als der dessen noch vorhero Nachricht gegeben / so aber nicht geglaubt worden; ob welcher traurigen Post Ennone in Laid vnd Zorn verzucket / endlich auffschreiet / das weilten Er hierdurch Ihren Todt suche / Er wenigsten doch zuruck kumen solle / solch sein erlangende Vergnuegung mit Augen anzusehen vnd zuerfahren / worüber sie auch ob solchen vordringenden Beschmerkungen in Ohnmachten zur Erden sincket / von dar dise beede sie zu nechstem Brunnen tragen.

## Dritter Eintrit.

### Juno in einer finstern Wulcke / Jupiter auff dem Alder.

**E**uno erscheinet ganz ergrimmet / das Ihre raach an Paris durch Neptun verhindert worden / deren Zorn dan zu stillen /

Jupiter Ihr vorstellet / daß Sie sich umb einen Goldenen Apfel so vill nit reissen solte / in deme Sie in dem Reich der Himmeln alles vermöge / auch / ob schon Venus zugleich den Preis der Schönheit erhalten / Sie doch die Ehr habe / des Jupiter Gemahlin vnd Schwester zu seyn / welches Sie aber alles in Wind schlaget / mit verhebung / warumben er Sie eine Göttin dem Ausspruch eines sterblichen vnterworffen / vnd nit selbst das Vril geföhlet / allermassen Ihme in so wichtigem fall zuegestanden wäre. Nach dem er nun auß verdruß von Ihr dergleichen verrer anzuhören / sich hinweg begibt / fahret Sie fort / Ihre Raach weiter zu überlegen / der gestalt zwar / daß weilen Sie durch Wasser vnd Feuer nichts gerichtet / Sie solche vermittels des Lufftes fortsesen wolle / demselben danenhero befehlende / daß Er sich alsobalden mit duncklen Gewülcke verfinstern / vnd alles mit greulichem Vngewitter verderben solle.

### Vierter Eintrit.

Romus / Juno.

**W** Drauf alsobalden ein erschreckliches Vngewitter von regen / hagel / tunner vnd plizen entsethet / dessen Romus / vneracht Er hierdurch vnstätlich genezt / vnd belästiget wird / doch seinem gebrauch nach mit schnellender Zungen wider die Juno / vnd endlich mit dem schimpf / daß Sie eher Ihr zorniges Gewitter aufhören müssen / ehe er Ihr von dannen gewichen wehre / nur spottet. Inmittels aber wird durch selbes des Paris Luffthof gang verhörget / zerschmettert / vnd in grund verderbet.

### Fünffter Eintrit.

Ennone.

**S** In denen ob der entfernung des Paris verzweiffelten Gedanken suchet Ennone die endung deren durch hilff des eben in handen habenden Jagt-pfeiles in dem Tod zufinden.

Sechster

## Sechster Eintrit.

Ennone/ Aurindo.

**S** kumet aber Aurindo eben darzue / als Sie den stoß fähret  
Ihr das Leben damit zubenehmen / worbey/als er Ihr  
selbigen ein zustellen / den Arm auffhaltet / Sie Ihn bittet / Ihr  
doch zuvergönnen / daß Sie Ihr Vorhaben vollziehen möge.

## Sibenter Eintrit.

Filaura / Ennone/ Aurindo.

**W** Dzue auch Filaura eintrifft / welche solches Vornehmen  
zu verhindern / Sie zugleich berichtet / daß Paris doch  
schon von dannen hinweck / sich vmb andere Lieb zu bewerben / vnd  
demnach Ihren Tod keines wegs achten werde / dancuhero Sie  
auch den/der nicht bleiben will/fahren lassen/entgegen den der kume  
annehmen solle ; Sie wisse wie inbrünstig Aurindo verliebet/  
dessen erfahrene Beständigkeit Ihme gar billich die Frucht der  
Liebe zuespreche ; Wie dan Aurindo selbst sich zu ihren Füessen  
werffend / eiferigist anhaltet / Ihme entweder durch beltebung sei-  
ner Flammen das Leben/oder doch bey waigerung deren den Tod  
zu geben/ welche Ihme beede angenehm / wann Sie nur von Iher  
Hand herkommen / womit Er Sie endlichen bewegt / Ihm  
ihre gegennaigung zu versprechen.

## Achter Eintrit.

Monus / vnd die Vorige.

**M** Onus der solches von weitem hört / wünschet Ihnen  
Glück hiezue / vnd gibt darbey dem Aurindo zuverstehen/  
wie

wie woll Er seinem Rath zu immerfassender guten Hoffnung  
vorhin gefolget / jemallen / da er sich allda seinem Vorhaben nach  
errenckt hätte / Er zu diser Glückseligkeit seiner Liebe niemallen  
gelanget wäre ; Deme beyzustimmen Aurindo vnd Ennono al-  
te Verliebte zur Geduld vnd Hoffnung ermahnen / mit gewiß  
vertröstet Zuversicht / das Beständigkeit vnd Treu in der Lieb  
jedeshmahl ihren gewissen lohn davon tragen.

## Neunter Eintrit.

Platz der Vestung des Mars mit dessen  
Pallast von weite vnd in der mitte einem einsch-  
tigen Thurn / obenher aber ein eröffnetes  
Bewülck mit dem Sitz des  
Jupiter.

Jupiter / Juno / Pallas / Rheyen  
der Götter.

**B**ey eröffnunge des Himmels erscheinet neben der Juno / wie  
auch rings herum allhand Rheyen der Götter / Jupiter  
in seinem Thron / mit dem Adler vnter denen Füessen / welcher  
Selbiger sein Unbelieben vortraget / das allein wegen eines we-  
nigen Golts durch die von der Pallas angestiffte Krieg die ganze  
Welt über vnd über gehen solte / welches Pallas zu beschützen ver-  
mainet / vnd dardurch mit der Juno in hitzigen Wort Streit ge-  
rathet ; Solchen nun abzuschneiden / wirffet Jupiter vermittels  
eines Donner-pfeils den Thurn / worinnen diser Goldene Apfel  
verwahrt ist / in stücken / schicket so dan seinen Adler dahin / Sel-  
bigen

bigen herauf zu hollen / vnd Ihme zu bringen / welchen Er wider zu sich nimet ; in ansehung dessen beede diese Göttinnen hierumen eiferig anhalten / jede deren solchen vor sich begehrent.

## Letzter Eintrit.

### Venus vnd die vorige.

**V**enus auf Ihren Wagen auß der Bestung dem Himmel zue eillende / beklaget sich gegen Jupiter / warum Er das von Paris also gerecht geföllte Bril zuruck nemen wolte / welcher aber Sie alle zu friden zustellen verspricht / mit verordnung / daß diser Goldene Apfel der Größten Heldin / so die Sonnen jemallen beleuchtet / einer Gemahlin vnd Tochter der Zween Größten Monarchen der Welt vorbehalten seye / in welcher Juno Ihre Schatz / Reichthumb / vnd Cronen / Pallas den erhobnesten Geist vnd Tapferkeit / auch Venus die seltneste Schönheit der Gestalt zu seh / lust nemen / vnd zugleich in Ihr / jede Ihren Preis erhalten werde. Befleht hierauf das Geheimste Gemach des Geschickes zu öffnen / in welchem Er die in einer vnendlichen weiten erscheinende Abbildungen / erstlich Ihrer Römisch Kayserl. Majestät Leopold des Ersten / vnd Dero Kayserlichen Gemahlin Margareta / sambt einem vnzelbahren von Selben erfolgenden Leibs Stammen / sodann auch aller Kayser / König / vnd Fürsten dieses Glorwürdigsten Hauses Oesterreich / denen drey Göttinnen zeigt / ob deren Majestät / Geist / vnd Schenheit selbige sich eüsserist verwundern / darvor naigen / vnd diser höchsten Heldin den Goldenen Apfel witzligist zuaignen / mit versicherung / daß die Gegenwart der Jenigen / deren Bildnuß allein so gar die Göttinnen verainen kan / der Welt auch die Goldene Zeiten widerbringen werde ; befelchen hierauf  
jede

jede Ihren Zuegehanten / sich in Luft / Erd / vnd Wasser mit mäg-  
lichisten Befrolockungs- freuden sehen zu lassen / deme zu folge sich  
der vndere thail der Schaubinne in einen grossen platz der kostba-  
rsten Gebewen mit dem Meer von weitem verendert / vnd ein  
Vnschenelicher Tanz von Geistern im Luft / Hel-  
den auf Erden / dan Gyrenten vnd Tritonen im Meer /  
zwischen bestimung eines völligen Wiederhalls vnder-  
schiedlicher Kunst- vnd Lust- Klänge  
erfolget.

E N D E.

